

I. Inhalte und inhaltsbezogene Festlegungen (Klasse 7)

Themen & Inhalte	Konkretisierung	Zeit (U-std)	Methoden Außerschul. Lernorte Materialhinweise	Fachübergreifende Absprachen	Übergreifende Themen (RLP; Teil B)	Kompetenzentwicklung
Mittelalter (ca. 1000 – 1500) <ul style="list-style-type: none"> Christentum als bestimmende Religion Ständeordnung: Lehenswesen & Grundherrschaft Lebenswelten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Karl der Große: Reichsgründung & Kaiserkrönung; Legitimation von Herrschaft: Königsheil & Gottesgnadentum; Machtansprüche von Papst und Kaiser ➤ Lehenssystem; Feudalismus; territoriale Expansion als Herrschaftsgrundlage ➤ Leben im MA: Bauern, Ritter & Mönche ➤ Leben in der mittelalterl. Stadt 		<u>Lernorte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Domäne Dahlem • Museumsdorf Düppel 	Deutsch: Besuch der Stadtbibliothek kann in Zusammenarbeit mit dem Deutschunterricht erfolgen.	Kulturelle Bildung Europabildung Interreligiöse Bildung	Kernkompetenz - Deuten: historisches Handeln nach zeitgenössischen (z. B. sozialen, religiös-weltanschaulichen, kulturellen, politischen, geschlechtsspezifischen) Wertmaßstäben erklären Methodenkompetenz die Bedeutung von Fachbegriffen erklären
Frühe Neuzeit (1500 – 1750) – Reformation und Glaubenskriege	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ablasshandel und Verweltlichung der Kirche ➤ Martin Luther: Chronik einer Revolte ➤ 30-jähriger Krieg ➤ Bauerkriege 					Kernkompetenz - Analysieren: nach Kriterien eine bewertende Einschätzung von Quellen und Darstellungen formulieren Methoden anwenden Quellen und Darstellungen nach vorgegebenen Schrittfolgen untersuchen
Juden, Christen und Muslime (Wahlmodul)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Christentum, Judentum und Islam: Entstehungsgeschichte, Schriften, religiöse Praxis ➤ Die Kreuzzüge ➤ Motive der Kreuzfahrer ➤ Verlauf der Kreuzzüge 		<u>Material:</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufruf Papst Urbans zum Kreuzzug 1095 ➤ Verschiedene Berichte zur Eroberung Jerusalems 1099, z.B. Wilhelm von Tyrus und Ibn al Atir (vgl. 	Ethik: Besuch der außerschulischen Lernorte kann gemeinsam erfolgen	3.2 Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt 3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung	Kernkompetenz - Deuten die Perspektive (z. B. soziale, religiös-weltanschauliche, kulturelle, ethnische, politische) der Quellenautorin oder des -autors beschreiben

	<ul style="list-style-type: none">➤ Kulturaustausch als Folge der Kreuzzüge➤ Die Araber in Spanien➤ Das Osmanische Reich➤ (Eroberung von Konstantinopel, Belagerung Wiens)➤ Die Lage der Juden während der Reformation➤ Juden im 19. Jahrhundert		<p>Cornelsen)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Geschichtsatlas: Rekonstruktion der Kreuzzugsrouten➤ Volkslieder: Prinz Eugen..., „Türkenlieder“➤ Martin Luther: „Von den Juden und ihren Lügen“➤ Edikt betreffend die bürgerlichen Verhältnisse in dem preußischen Staate, 1812➤ Text über Treitschke (z.B. der Artikel „Fanatismus des Mittelalters“ von Felix Bohr bei SPIEGEL online vom 25.9.2012) <p><u>Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">➤ Rosenkranzbasilika➤ Jüdisches Museum, Pergamonmuseum (Islamabteilung)	<p>Spanisch</p> <p>Religion</p>	<p>unterschiedliche Perspektiven verschiedener Quellenautorinnen, -autoren auf denselben historischen Sachverhalt vergleichen und diskutieren</p>
<p>Migration und Bevölkerung (Modul im Fächerverbund) Die UE sollte nach der Behandlung des Absolutismus unterrichtet werden (ca. Ende 1. Hljb.)</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Vertreibung der Hugenotten aus Frankreich; Ansiedlung in Preußen. <p>Von hier aus sollten weitere Migrationsereignisse untersucht werden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Völkerwanderung der Germanen von Ost- nach Westeuropa➤ Deutsche Ostsiedlungen im Mittelalter➤ Migration der sephardischen und askenasischen Juden nach West- bzw. Osteuropa➤ Auswanderung nach Amerika (Vorbereitung des Basismoduls zur amerikanischen	<p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none">➤ Hugenotten: Edikte von Nantes; Edikt von Fontainebleau ; Edikt von Potsdam➤ Völkerwanderung oder jüdische Migration: Arbeit mit Karten: Umarbeitung stummer Karten zu thematischen Karten:➤ Auswandererlieder (19. Jh. Preußen) <p><u>Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">➤ Hugenottenmuseum Berlin			<p>Kernkompetenz - Deuten historische Kontinuität und Veränderungen beschreiben und aus der Sicht einer historischen Person/Gruppe untersuchen</p> <p>Urteilen: fremde Standpunkte wahrnehmen individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Revolution) ➤ Aktuelle Migration nach Europa ➤ Illegale Migration 					
--	---	--	--	--	--	--

II. Jahrgangsbezogene Festlegungen (Klasse 7)

Sprachbildung (RLP; Teil B)	Medienbildung (RLP; Teil B)
<p>Quellenanalyse: Erstmals wird in die Quellenanalyse eingeführt. Hierbei werden nach Möglichkeit Quellen mit kontroversen Aussagen zum gleichen Sachverhalt genutzt (Bsp: christliche & muslimische Quellen über die Eroberung Jerusalems). Die kognitive Spannung soll erleichtert die Einführung von quellenkritischen Fragestellungen.</p> <p>Operatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Operatoren des 1. Anforderungsbereiches: darstellen, erklären, zusammenfassen, nennen. • Erste Übungen mit Operatoren des 2. AFB (erläutern, analysieren) <p>Kreative Formate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfindung fiktiver Quellen (Bsp.: Tagebuch eines Kreuzzuges) • Mindmap • Inszenierung von historischen Szenen und Ereignissen • Fishbowl-Diskussion, Pro/Contra-Diskussion • Poster 	<p>Internetrecherche: Im Rahmen von kleinen Gruppenarbeiten wird die Internetrecherche eingeführt. Hierbei werden vom Lehrer eingegrenzte Themen (.z.B. Juden in der mittelalterliche Stadt) vergeben und Internetseiten für die Recherche empfohlen. Ein zielloses Suchen im Internet soll vermieden werden.</p> <p>Besuch der Stadtbibliothek & Schülerbibliothek: Im Rahmen der Vorbereitung von kleinen Referaten soll die Gottfried-Benn-Bibliothek gegenüber der Schule und auch die Fachbibliothek Gesellschaftswissenschaften besucht werden. Beide Lernorte sollen für die eigenständige Nutzung durch die Schüler erschlossen werden.</p> <p>Mediengestützte Referate: Im Hinblick auf den MSA sollen die Schüler bei ihren Referaten Medien nutzen. Der Umgang mit power-point wird im Unterricht besprochen bzw. im Computerraum geübt. Die Materialauswahl wird durch Vorgabe bestimmter Internetadressen eingegrenzt.</p>

III. Inhalte und inhaltsbezogene Festlegungen (Klasse 8)

Themen & Inhalte	Konkretisierung	Zeit	Materialhinweise Außerschul. Lernorte	Fachübergreifende Absprachen	Übergreifende Themen (RLP; Teil B)	Kompetenzentwicklung
<p>Zeitalter der Revolutionen: Politische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarische 	<p>Französische Revolution Eine neue Herrschaftsform setzt sich durch,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ballhauschwur, Generalstände ➤ Verfassung für Frankreich 	14 h	<p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erklärung der Menschenrechte (1789) ➤ Verfassung von 1791 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Demokratiebildung ➤ Europabildung ➤ Gleichstellung und Gleichberechtigung 	<p>Kernkompetenz - Deuten: Auswirkungen historischer Veränderungen auf verschiedenen Ebenen</p>

<p>Behandlung einer bürgerlichen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre politischen, geistigen sowie wirtschaftlichen Ursachen und Folgen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Politische Kräfte ➤ Probleme und Konflikte in der Ständegesellschaft <p>Ursachen der Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ideen der Aufklärung ➤ Der Dritte Stand <p>Auf dem Weg zur Schreckensherrschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Radikalisierung der Revolution ➤ Despotismus der Freiheit ➤ Herrschaft von Konvent & Direktorium <p>Neuer Blick auf Gesellschaft & Herrschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Folgen und Bedeutung der Revolution ➤ Napoleon Bonaparte und seine Herrschaft in Europa 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Abbé Sieyes: Was ist der 3. Stand? <p><u>Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Exkursion DHM (Epochenbereich 1789-1871) ➤ Stadtekursion zu historischen Orten der Revolution 1848/49 ➤ Friedhof der Märzgefallenen 		<p>der Geschlechter</p>	<p>(z. B. sozial, religiös-weltanschaulich, kulturell, ökonomisch, ökologisch, politisch, geschlechtsspezifisch) beschreiben, untersuchen und beurteilen</p> <p>Urteilen individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen Die Pluralität von Urteilen anerkennen und die eigene Position sachlich begründen</p> <p>Werturteile auf der Grundlage der Menschenrechte beurteilen</p>
<p>Industrielle Revolution Voraussetzungen, Verlauf und Folgen</p>	<p>Beginn der industriellen Revolution in England</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirtschaft und Gesellschaft vor der Industrialisierung <p>Industrialisierung in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Abschaffung der Leibeigenschaft & Gewerbefreiheit ➤ Verstädterung ➤ Exemplarische Betrachtung der Industrialisierung an einem Firmenbeispiel (August Borig) 	<p>14 h</p>	<p><u>Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Technikmuseum <p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erstellung eines Stadtplans des industriellen Berlins um 1900 			<p>Kernkompetenz - Darstellen – historisch erzählen ein Ereignis nachvollziehbar und erklärend darstellen Ursachen und Auswirkungen eines Ereignisses in der eigenen Darstellung nennen und Begründen</p> <p>Methoden Fachbegriffe vernetzt darstellen (z. B. Begriffsnetze, Ober- und Unterbegriffe)</p>
<p>Armut und Reichtum</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mittelalter: Armut und Reichtum 	<p>Längsschnitt unter einer Leitfrage (z.B. Hilfe bei individueller Armut – eine Verantwortung der Allgemeinheit?)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Landarmut, Stadtarmut ➤ Christliche Fürsorge im Mittelalter ➤ Umgang mit Bettlern 	<p>14 h</p>	<p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Internetrecherche „Fugger“ als Suchbegriff ➤ Hans Böckler Stiftung „Kinderarmut“ 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Demokratiebildung 	<p>Kernkompetenz – Deuten historische Kontinuität und Veränderungen aus der Sicht einer historischen Person/Gruppe untersuchen und beurteilen</p> <p>Auswirkungen historischer</p>

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Frühe Neuzeit: Armenpolitik städtischer Eliten zwischen Fürsorge und Repression ➤ Industriezeitalter: Soziale Frage – Antworten von Wirtschaft, Religion und Politik 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Jakob Fugger ➤ Arbeitshaus, Almosen ➤ Zunahme der Armut in Städten ➤ Armut im 19. Jahrhundert: Gesellschaftliche Folgen der Industrialisierung ➤ Gesellschaftliche Missstände – Lösungsversuche der Sozialen Frage ➤ Deutsche Arbeiterbewegung 					<p>Veränderungen auf verschiedenen Ebenen (z. B. sozial, religiös-weltanschaulich, kulturell, ökonomisch, ökologisch, politisch, geschlechtsspezifisch) beschreiben, untersuchen und beurteilen</p>
<p>Schritte zur modernen Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Absolutismus und Parlamentarismus: zwei Wege der Herrschaftsentwicklung in der Frühen Neuzeit ➤ Legitimation von Herrschaft im Mittelalter: die Magna Charta ➤ Demokratische Traditionen in Deutschland im 19. Jahrhundert: die Revolution(en) von 1848/49 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entstehung des Absolutismus in Frankreich am Beispiel Ludwig XIV.; Stellung des Hofadels ➤ Verhältnis von Adel und König in England ➤ Territorialisierung der Herrschaft in Deutschland 1848/49 in Deutschland ➤ Wiener Kongress, Neuordnung ➤ Liberale & nationale Bewegung in Deutschland ➤ Hambacher Fest ➤ Revolution 1848/49, Verfassung 1849 ➤ Revolution in Berlin, Barrikadenkämpfe ➤ Scheitern der Revolution ➤ Die Deutsche Frage, Reichsgründung 1871 	14 h	<p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Magna Charta ➤ Auszüge aus dem Verfassungsentwurf der Paulskirche ➤ Karikaturen wie z.B. „Der Denker-Club“ 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Demokratiebildung ➤ Europabildung ➤ Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter ➤ Interkulturelle Bildung und Erziehung 	<p>Kernkompetenz – Urteilen individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen</p> <p>Kompetenz - Deuten die Aussagekraft von Quellen vergleichen und begründen die Perspektive beschreiben unterschiedliche Perspektiven verschiedener Quellenautorinnen, -autoren auf denselben historischen Sachverhalt vergleichen und diskutieren</p>

IV. Jahrgangsbezogene Festlegungen (Klasse 8)

<p>Sprachbildung (RLP; Teil B)</p>	<p>Medienbildung (RLP; Teil B)</p>
<p>Quellenanalyse: die Quellenanalyse wird vertieft und inhaltlich ausgeweitet. Hierbei werden nach Möglichkeit</p>	<p>Internetrecherche: Im Rahmen von kleinen Gruppenarbeiten wird die Internetrecherche eingeführt. Hierbei werden</p>

<p>Quellen mit kontroversen Aussagen zum gleichen Sachverhalt genutzt (z.B. Eroberung der Bastille aus Sicht Adel / 3. Stand). .</p> <p>Operatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefung der Operatoren des 2. Anforderungsbereiches (erläutern, herausarbeiten, analysieren) ➤ Erste Übungen mit Operatoren des 3. AFB (diskutieren, Erörtern) <p>Kreative Formate:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erfindung fiktiver Quellen (Bsp.: Zeitungsartikel) ➤ Mindmap ➤ Standbild, Inszenierung von historischen Szenen und Ereignissen ➤ Fishbowl-Diskussion, Pro/Contra-Diskussion ➤ Wandzeitung, Poster 	<p>vom Lehrer eingegrenzte Themen (.z.B. Juden in der mittelalterliche Stadt) vergeben und Internetseiten für die Recherche empfohlen. Ein zielloses Suchen im Internet soll vermieden werden.</p> <p>Besuch der Stadtbibliothek & Schülerbibliothek: Im Rahmen der Vorbereitung von kleinen Referaten soll die Gottfried-Benn-Bibliothek gegenüber der Schule und auch die Fachbibliothek Gesellschaftswissenschaften besucht werden. Beide Lernorte sollen für die eigenständige Nutzung durch die Schüler erschlossen werden.</p> <p>Mediengestützte Referate: Im Hinblick auf den MSA sollen die Schüler bei ihren Referaten Medien nutzen. Der Umgang mit power-point wird im Unterricht besprochen bzw. im Computerraum geübt. Die Materialauswahl wird durch Vorgabe bestimmter Internetadressen eingegrenzt.</p>
---	--

V. Inhalte und inhaltsbezogene Festlegungen (Klasse 9 – 10)

Themen & Inhalte	Konkretisierung	Zeit	Außerschul. Lernorte Materialhinweise	Fachübergreifende Absprachen	Übergreifende Themen (RLP; Teil B)	Kompetenzentwicklung
Wahlmodul im Fächerverbund: Europa in der Welt	<ul style="list-style-type: none"> - Vom europäischen Kolonialismus zum Imperialismus - Kolonialismus/Imperialismus im deutschen Kaiserreich - Umgang der afrikanischen Gesellschaften mit den europäischen Herausforderungen - Rückwirkungen der europäischen Expansion auf Europa - Außereuropäische Fallbeispiele (ein afrikanisches Land - (Dekolonisation -> Erdkunde?) 		<p><u>Mögliche Quellen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Generalakte der Kongokonferenz (weitere?) ➤ Diverse Äußerungen europäischer Politiker zu Begründung der Notwendigkeit von Kolonien ➤ Reisebeschreibungen ➤ <i>Quellen aus den Kolonien?</i> <p>Außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Völkerkundemuseum Dahlem ➤ Humboldt-Forum 		Erziehung zur Akzeptanz von kultureller Vielfalt	<p>Kernkompetenz Analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsmittel unterschiedlichen Darstellungen beschreiben und deren Funktion und Wirkungen untersuchen (G) - die in verschiedenen Darstellungen desselben historischen Sachverhalts zum Ausdruck kommenden Wertungen und Absichten vergleichen und diskutieren (G)
Wahlmodul:	Innerer Feind: Sozialdemokratie – Nationalismus nach der Reichsgründung (Vgl.		Zur UE „äußere Feindbilder“ verfügt der FB über ein Materialkonvolut für		Erziehung zur Akzeptanz von	Kernkompetenz: Deuten

Feindbilder	mit Nationalismus des Vormärz) <ul style="list-style-type: none"> – Sozialistengesetz – Bismarcksche Sozialreformen – Verfassung des Kaiserreiches und die Rolle der SPD im Reichstag – Programmatische Entwicklung der SPD (Marxismus-Rezeption und revolutionärer Attentismus im Eisenacher Programm von 1891) – „Burgfrieden“ (patriotische Integration der vaterlandslosen Gesellen 1914) Äußere Feinde <ul style="list-style-type: none"> – Feindbild England: England als „Spinne“ (Kolonialpolitik), „Händler“ (Kolonialpolitik) und „Hure“ (Bündnispolitik) – Feindbild Russland: Russland als „Bär“ (Bedrohung aus dem Osten) und „Trunkenbold“ (rassistische Konnotation) – Feindbild Frankreich: Franzose als militärische Karikatur (Sieg von 1871), Erbfeindschaft – Vergleich der historischen Feindbilder mit gegenwärtigen nationalen Stereotypen – Funktion der Feindbilder in der Kriegspropaganda – Funktion der Feindbilder für die Bündnispolitik Bismarcks & Außenpolitik Wilhelm II. - 	eine GA; Kern des Materials sind Bildpostkarten und passende Quellen, anhand derer die Feindbilder arbeitsteilig aufgearbeitet werden.		kultureller Vielfalt	Die Schülerinnen und Schüler können: <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Perspektiven als Ausdruck von Werten unterschiedlicher Gruppen erklären und vergleichen – die Interessen und Ziele unterschiedlicher historischer Gruppen begründen – historische Handlungsalternativen und –chancen diskutieren
Basismodul „Demokratie & Diktatur“ I : Die Weimarer Republik	<ul style="list-style-type: none"> – Novemberrevolution – Die Weimarer Reichsverfassung – Demokratie ohne Demokraten – Krisenjahr 1923 – Die Ära Stresemann 1924-1929 – Weltwirtschaftskrise 1929 – Von den Präsidialkabinetten bis zum 30. Januar 1933 	Mögliche Quellen: <ul style="list-style-type: none"> – Weimarer Reichsverfassung, – Inflationsgeld – Parteiprogramme Außerschulische Lernorte: <ul style="list-style-type: none"> – Deutsches Historisches Museum 		Demokratie-erziehung	<u>Darstellen – historisch erzählen</u> - eine in sich schlüssige, an Fakten gebundene und mehrere Ursachen abwägende Darstellung formulieren (G)
Basismodul Demokratie & Diktatur II : Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> – NS-Ideologie – Das Ermächtigungsgesetz vom 05. März 1933 – Etablierung der NS-Herrschaft bis 1934 – NS-Außenpolitik bis 1939 – Jugend im Nationalsozialismus – Zustimmung und Widerstand 	Mögliche Quellen: <ul style="list-style-type: none"> – Auszüge „Mein Kampf“ – Ermächtigungsgesetz – Anne Frank, Tagebuch – Inge Deutschkron, Ich trug den gelben Stern 		Gewaltprävention	<u>Orientieren und urteilen</u> - individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen (E/F)

	<ul style="list-style-type: none"> – Der Zweite Weltkrieg Antijüdische Politik des NS-Regimes 1933 bis 1941 – Der Holocaust 1941-1945 – Erinnerungskultur nach 1945 	<ul style="list-style-type: none"> – Himmler, Posener Rede <p>Außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Haus der Wannseekonferenz – Topografie des Terrors - Holocaust-Mahnmal - Jüdisches Museum 			<ul style="list-style-type: none"> - Werturteile auf der Grundlage der Menschenrechte beurteilen (E/F)
<p>Basismodul Der Kalte Krieg & Deutschland nach 1945 I: Vom Potsdamer Abkommen bis zur Doppelten Staatsgründung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Deutsche Alltagsgeschichte in der Nachkriegszeit – Bestimmungen des Potsdamer Abkommens und Umsetzung durch die Besatzungsmächte – Zunehmendes Misstrauen zwischen den Siegermächten – Währungsreform und Berlin-Blockade – Die doppelte Staatsgründung 	<p>Mögliche Quellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Potsdamer Abkommen – Plakate zum Marshallplan und zur Bodenreform – Truman- und Shdanow-Doktrin – Präambel des Grundgesetzes und der DDR-Verfassung <p>Außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alliiertenmuseum 		<p>Demokratieerziehung</p>	<p>Deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Perspektiven als Ausdruck von Werten unterschiedlicher Gruppen erklären und vergleichen (G) - historische Handlungsalternativen und -chancen diskutieren (G) - historische Veränderungen nach Kriterien und aus der Perspektive von Personen/ Gruppen vergleichend untersuchen, erörtern und beurteilen (z.B. etwas ist ein Fort-, Rückschritt, Aufstieg, Misserfolg) (G)
<p>Basismodul Der Kalte Krieg & Deutschland nach 1945 II: Konfrontation und Kooperation in der bipolaren Welt</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verteidigungsbündnisse und Wettrüsten – Politik und Alltag in den beiden deutschen Staaten – Berlin-Krisen – Internationale Konfrontationen im Vergleich: Kuba-Krise, Vietnam-Krieg etc. – neue Ostpolitik, KSZE, SALT 	<p>Mögliche Quellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kennedy, Rede am 26. Juni 1963 – Die deutsche Teilung im populären Lied (LPG-Lied, Der Insulaner verliert die Ruhe nicht etc.) – „Der Schwarze Kanal“ - Ausschnitte <p>Außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gedenkstätte Bernauer Straße – Gedenkstätte Hohenschönhausen - „Tränenpalast“ 		<p>Demokratieerziehung</p>	<p>Orientieren und urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten und Unterschiede von historischen und gegenwärtigen Werten erörtern(G) - die Vielfalt gegenwärtiger Werturteile erörtern und in ihrer Unterschiedlichkeit würdigen (G) - begründen, welche Bedeutung die individuellen Werturteile für die eigene lebensweltliche Orientierung in der Gegenwart haben (G)

			- DDR-Museum			
Basismodul Der Kalte Krieg & Deutschland nach 1945 III: Die Wiedervereinigung	<ul style="list-style-type: none"> – Ursachen für die Auflösung der Blockbildung (Wirtschaftliche Entwicklung in den Staaten des Warschauer Pakts, Oppositionsbewegungen etc.) – Der 9. November 1989 – Ergebnis einer friedlichen Revolution? – Vom 10-Punkte-Plan zur Wiedervereinigung – Deutschland nach 1990 - „blühende Landschaften“ ? - Erinnerung an das SED-Regime nach 1990 		Mögliche Quellen: <ul style="list-style-type: none"> – H. Kohl, Zehn-Punkte-Plan - Kohl-Rede „Blühende Landschaften“ - Statistiken zu Arbeit, Einkommen, Abwanderung usw. - Außerschulische Lernorte: Einheitsdenkmal		Demokratierung	Darstellen – historisch erzählen - zwischen Ursachen, Anlass sowie Auswirkungen in der Argumentation begründend unterscheiden (H)
Wahlmodul: Die Welt nach dem Kalten Krieg 1989 - 1991	„Neuordnung Europas“ <ul style="list-style-type: none"> - Deutschland: Wirtschaft und Gesellschaft nach der Wiedervereinigung - Unabhängigkeit der Sowjetrepubliken - (Balkankrise/Jugoslawienkrieg – eher PW, Rolle der UNO...?) - EU-Ost-Erweiterung 				Europabildung	Kernkompetenz Analysieren <ul style="list-style-type: none"> - medial unterschiedliche Darstellungen untersuchen und diese beurteilen - begründen, warum Geschichte immer wieder neu und aus verschiedenen Perspektiven auch anders geschrieben wird (Konstruktiv-charakter von Geschichte) (H)
Wahlmodul im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund: Konflikte und Konfliktlösungen	Struktur neuer und alter Kriege Vergleich zwischen dem 11. Sept. 2001 & dem Angriff auf Pearl Harbour oder: Vergleich zwischen Schlacht bei Waterloo und den Gefechten bei Lugansk - anhand von Bilder od. kurzen Texten) Untersuchung eines aktuellen Konfliktes (Z.B.: Libyen, Syrien, Ukraine, Sudan o.A.) (Untersucht werden : Akteure, Kriegsziele, Verlauf und Konfliktlösungsansätze -- Anhand des Fallbeipiels sollte die Konfliktstruktur in failing states sowie der „Neuen Kriege“ deutlich werden) Überregionale Akteure bei der Konfliktlösung: UNO, EU, USA Russland (Besonders: Rolle der UNO sowie des Sicherheitsrates) Huntington: Kampf der Kulturen (Vor dem Hintergrund des behandelten Fallbeipiels soll die Thesen von Huntington				Gewaltprävention	Kernkompetenz: Urteilen und sich orientieren Die Schüler können: Gemeinsamkeiten und Unterschiede von historischen und gegenwärtigen Werten erörtern - die Vielfalt gegenwärtiger Werturteile erörtern und in ihrer Unterschiedlichkeit würdigen begründen, welche Bedeutung die individuellen Werturteile für die eigene lebensweltliche Orientierung in der Gegenwart haben

VI. Jahrgangsbezogene Festlegungen (Klasse 9 – 10)

Sprachbildung (RLP; Teil B)	Medienbildung (RLP; Teil B)
<p>Systematische Einübung von Klausurtechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> – direktes und paraphrasierendes Zitieren – schriftliche Analyse und Darstellungen (Quellenansprache/Materialeinordnung, Analyse der Quelleninhalts, Erläuterung einzelner Aspekte, Einordnung in den historischen Kontext) – Erläuterung – begründete Stellungnahme zu kontroversen Fragestellungen – geordnete Darstellung von Sachverhalten <p>Vertiefung der Transformation medialer Darstellung in Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfassungsschemata – Diagramme – Karikaturen – Spiel- und Dokumentarfilm – Fotos – Musik <p>Analyse von Sprachverwendung in verschiedenen Textsorten (Sachtext, Kommentar, Propaganda etc.)</p> <p>Kreative Sprachverwendung (Rede, Kommentar, Interview)</p> <p>Präsentationstechniken (Wiederholung ausgewählter Methoden nach Lernstand der Klasse)</p> <p>Im Rahmen der Diskussion historischer Leitfragen lernen die Schülerinnen und Schüler zunehmend, Ihre Diskussionsbeiträge bewusst auf bestimmte Kriterien, Betrachtungsebenen und Perspektiven zu beziehen und damit Ihre eigenen Stellungnahme transparent zu machen.</p>	<p>Differenzierende und im Hinblick auf die Wirklichkeitskonstruktion kritische Analyse ausgewählter Produkte von Leitmedien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Filmanalyse (Spiel- oder Dokumentarfilm) – Analyse von Nachrichtensendungen – Analyse von Tagespresse <p>Vorbereitung auf den MSA:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Recherche analoger und digitaler Literatur (ZLB/VOEBB) – Bewertungen digitaler Literatur – Perfektionierung von Präsentationstechniken (Eine schrittweise Hinführung zu den Anforderungen des MSA kann dabei dadurch ermöglicht werden, dass einzelne Bestandteile - Gegenstand, ggf. auch Literaturbasis – vorgegeben werden.) <p>Kreative und reflektierte Mediengestaltung (Plakat, Kurzfilm, Comic, Ausstellung)</p>

VII. Formate der Leistungsbewertung

1. Kriterien für die Ausgestaltung von schriftlichen Lererfolgskontrollen

Klasse	Sachkompetenzen	Kompetenz zur Materialauswertung	Urteilskompetenz	Methodische Gestaltung
Übersicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl der angesprochenen Sachgebiete / historischer Betrachtungszeitraum 2. Geforderte Erschließungstiefe / Detailgenauigkeit 3. Abstraktionsniveau / Geforderter Schwierigkeitsgrad 4. Fachsprache / Begriffsbildung / historisch-politischer Wortschatz 5. Gefordertes Referenzwissen aus anderen Gesellschaftswissenschaften 6. Gefordertes fachübergreifendes Wissen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geforderte Kompetenzen zur Auswertung von Bildmaterial (Gemälde, Fotografien, Plakate) 2. Geforderte Kompetenzen zur Auswertung von Statistiken und Tabellen 3. Geforderte Kompetenzen zur Auswertung von schriftliche Quellen (Sachtexte, Briefe, Tagebücher, Gesetze, Verordnungen, usw.). 	Hierarchisierte Aufführung der geforderten Kompetenzen im Bereich des Urteils: <ol style="list-style-type: none"> 1. Begründete eigene Meinung 2. Perspektivenwechsel im Urteil 3. Multiperspektivische Urteile 4. Kriteriengeleitete Urteile 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehrere Aufgaben 2. Aufgabe mit gestuften Arbeitshinweisen (Klausurformat) 3. Kreative Aufgabengestaltung 4. Art des Materials (Bilder oder Texte oder Tabellen usw.) 5. Ausgewogenheit der geforderten Kompetenzen (bzw. Anforderungsbereiche) im Test insgesamt
5 & 6	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mindest zwei zeitlich auseinanderliegende Ereignisse müssen angesprochen werden (ein punktueller Ereignis- Bsp.: Auszug der Juden aus Ägypten – kann nicht allein Gegenstand des Testes sein); es müssen mindestens zwei unterschiedliche Sachgebiete behandelt werden (Test nur über die Bekleidung und das Essen der Steinzeitmenschen ist nicht möglich). 2. Die Erschließungstiefe der Schulbuchtexte darf überschritten werden, wenn entsprechende Zusatzmaterialien im Unterricht behandelt wurden. 3. Abstraktionsniveau soll altersangemessen sein (insbesondere die Quellentexte sollten für den Schüler sprachlich verständlich sein). 4. Noch nicht nötig. 5. Nicht zwingend 6. Entfällt. 	Bei der materialgestützten Aufgabe sollen – je nach verwendetem Material – folgende Kompetenzen realisiert werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildbeschreibung; bedeutungstragende Bildelemente sollen gedeutet werden können. 2. Noch nicht zwingend. 3. Schriftliche Quellen sollen in ersten Ansätzen fachgerecht gedeutet werden: (Bestimmung der Textsorte, der Adressaten, Rekonstruktion der Argumentation) 	Hierarchisierte Aufführung der geforderten Kompetenzen im Bereich des Urteils: <ol style="list-style-type: none"> 1. die eigene Meinung muss begründet werden können. 2. Entfällt 3. Entfällt 4. Entfällt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es werden mehrere Aufgaben gestellt, mindesten zwei, höchstens fünf) 2. Entfällt 3. Kreative Aufgaben erwünscht 4. Mindestens eine Aufgabe sollte Materialbezug haben. 5. Die Sachkompetenzen dürfen überwiegen; wenigstens 30 % der Leistung muss über Aufgaben mit Materialbearbeitung oder Urteilsfragen erbracht werden.

<p>7 & 8</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mindest zwei zeitlich auseinanderliegende Ereignisse müssen angesprochen werden (ein punktuell Ereignis- Bsp.: Kaiserkrönung Karl des Großen – kann nicht allein Gegenstand des Testes sein); es müssen mindestens zwei unterschiedliche Sachgebiete behandelt werden (Test nur über die Bauern im Mittelalter ist nicht möglich). 2. Die Erschließungstiefe der Schulbuchtexte darf überschritten werden, wenn entsprechende Zusatzmaterialien im Unterricht behandelt wurden. 3. Abstraktionsniveau sollte nicht zu hoch sein (insbesondere die Quellentexte sollten für den Schüler sprachlich verständlich sein). 4. Fachsprache und kategoriale Unterscheidungen sollten durch die Aufgabenstellung eingefordert werden (z.B. können Motive der Kreuzfahrer nach politischen, wirtschaftliche oder religiösen Aspekten geordnet werden). 5. Nicht zwingend 6. Ist anzustreben, besonders, wenn mit Ethik ein Lernbereich gebildet worden ist. 	<p>Bei der materialgestützten Aufgabe sollen – je nach verwendetem Material – folgende Kompetenzen realisiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildbeschreibung mit fachorientierter Schwerpunktsetzung. Es sollten zentrale Bildelemente bzw. bildliche Symbole gedeutet werden können. 2. Tabellen und Statistiken sollen in ersten Ansätzen fachgerecht interpretiert werden (in Ansätzen: Koordinaten der Statistik benennen; Erklärung von: Vor- und Kopfzeile, Quelle, Absicht; Analyse der Zahlen usw.) 3. Schriftliche Quellen sollten in Ansätzen fachgerecht gedeutet werden: (Quellenkritik, Bestimmung der Textsorte, der Adressaten, der Textabsicht, Rekonstruktion der Argumentation) 	<p>Hierarchisierte Aufführung der geforderten Kompetenzen im Bereich des Urteils:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die eigene Meinung begründet werden können. 2. In Ansätzen sollte ein Perspektivenwechsel vollzogen werden können. 3. Entfällt 4. Entfällt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es werden mehrere Aufgaben gestellt, mindesten zwei, höchstens fünf) 2. Entfällt 3. Kreative Aufgaben erwünscht 4. Mindestens eine Aufgabe sollte Materialbezug haben. 5. Die Sachkompetenzen dürfen überwiegen; wenigstens 40 % der Leistung muss über Aufgaben mit Materialbearbeitung oder Urteilsfragen erbracht werden.
<p>9</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mindest zwei zeitlich auseinanderliegende Ereignisse müssen angesprochen werden (die Ereignisse sollten wenigstens zwei Jahrzehnte auseinanderliegen; Bsp. Märzrevolution & Reichsgründung); es müssen mindestens zwei unterschiedliche Sachgebiete behandelt werden (Test nur über Fragen des Verfassungsaufbaus des Deutschen Reiches ist nicht möglich). 2. Die Erschließungstiefe der Schulbuchtexte sollte bei wenigstens einer Aufgabe überschritten werden, Voraussetzung ist die Erarbeitung von Zusatzmaterialien im Unterricht. 3. Abstraktionsniveau (insbesondere der verwendeten Quellentexte) sollte deutlich erhöht sein gegenüber der 7. Klasse. 	<p>Bei der materialgestützten Aufgabe sollen – je nach verwendetem Material – folgende Kompetenzen realisiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildanalyse soll in Grundzügen nach fachgerechter Methode erfolgen (phänomenologische, ikonografische und ikonologische Betrachtungsebene). 2. Tabellen und Statistiken sollen in etwa fachgerecht interpretiert werden (Koordinaten der Statistik benennen; Erklärung von: Vor- und Kopfzeile, Quelle, Absicht; Analyse der Zahlen usw.) 3. Schriftliche Quellen sollten in etwa fachgerecht gedeutet werden: (Quellenkritik, Bestimmung der Textsorte, der Adressaten, der Textabsicht, Rekonstruktion der Argumentation) 	<p>Hierarchisierte Aufführung der geforderten Kompetenzen im Bereich des Urteils::</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die eigene Meinung begründet werden können. 2. In Ansätzen solle ein Perspektivenwechsel vollzogen werden können. 3. Ein multiperspektivisches Urteil soll erkennbar werden. 4. Entfällt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es werden mehrere Aufgaben gestellt, mindesten zwei, höchstens fünf. 2. Mindestens eine Aufgabe muss gestufte Arbeitshinweise habe, die in den 3 Anforderungsbereichen entsprechen sollen (Klausurformat).. 3. Kreative Aufgaben erwünscht 4. Mindestens zwei Aufgaben sollen Materialbezug haben. 5. Die Sachkompetenzen

	<ol style="list-style-type: none"> 4. Fachbegriffe sollten bereits sicher verwendet werden können; ein historisch-politischer Wortschatz sollte erkennbar sein (Begriffe wie Reichskanzler, Ministerpräsident, Reichstag, Gewerkschaften usw. sollten bekannt sein und in der Bedeutung erklärt werden können.) 5. Sollte einbezogen werden; insbesondere politologische Kenntnisse sollten abgefordert werden; siehe: FB-Beschluss zur Berücksichtigung der sozialkundlichen Themen im Geschichtsunterricht aus 2010) 6. Nicht zwingend 			<p>dürfen überwiegen; wenigstens 50 % der Leistung muss über Aufgaben mit Materialbearbeitung oder Urteilsfragen erbracht werden.</p>
<p>10</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mindest zwei zeitlich auseinanderliegende Ereignisse müssen angesprochen werden (die Ereignisse sollten wenigstens zwei Jahrzehnte auseinanderliegen); es müssen mindestens zwei unterschiedliche Sachgebiete behandelt werden (Test nur über das Potsdamer Abkommen ist nicht möglich). 2. Die Erschließungstiefe der Schulbuchtexte soll darf überschritten werden, wenn entsprechende Zusatzmaterialien im Unterricht behandelt wurden. 3. Abstraktionsniveau (insbesondere der verwendeten Quellentexte) sollte dem der KOS angenähert sein. 4. Fachbegriffe sollten bereits sicher verwendet werden können; ein historisch-politischer Wortschatz sollte vorhanden sein (Begriffe wie Reichskanzler, Ministerpräsident, Reichstag, Gewerkschaften usw. sollten bekannt sein und in der Bedeutung erklärt werden können.) 5. Sollte einbezogen werden; insbesondere politologische Kenntnisse sollten abgefordert werden; siehe: FB-Beschluss zur Berücksichtigung der sozialkundlichen Themen im Geschichtsunterricht aus 2010) 6. Ist anzustreben 	<p>Bei der materialgestützten Aufgabe sollen – je nach verwendetem Material – folgende Kompetenzen realisiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildanalyse sollten am Ende der 10. Klasse nach fachgerechter Methode erfolgen (phänomenologische, ikonografische und ikonologische Betrachtungsebene). 2. Tabellen und Statistiken sollen fachgerecht interpretiert werden (Koordinaten der Statistik benennen; Erklärung von: Vor- und Kopfzeile, Quelle, Absicht; Analyse der Zahlen usw.) 3. Schriftliche Quellen sollten fachgerecht gedeutet werden: (Quellenkritik, Bestimmung der Textsorte, der Adressaten, der Textabsicht, Rekonstruktion der Argumentation) 	<p>Hierarchisierte Aufführung der geforderten Kompetenzen im Bereich des Urteils::</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die eigene Meinung begründet werden können. 2. In Ansätzen sollte ein Perspektivenwechsel vollzogen werden können. 3. Ein multiperspektivisches Urteil sollte entwickelt werden können. 4. Ein kategoriengestütztes Urteil sollte in Ansätzen entwickelt werden können (Legitimität vs. Effizienz; Legalität vs. Legitimität; Recht vs. Gerechtigkeit usw.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es werden mehrere Aufgaben gestellt, mindesten zwei, höchstens fünf. 2. Mindestens eine Aufgabe muss gestufte Arbeitshinweise habe, die in den 3 Anforderungsbereichen entsprechen sollen (Klausurformat).. 3. Kreative Aufgaben erwünscht 4. Mindestens zwei Aufgaben sollen Materialbezug haben. 5. Die Sachkompetenzen dürfen überwiegen; wenigstens 50 % der Leistung muss über Aufgaben mit Materialbearbeitung oder Urteilsfragen erbracht werden.

2. Anzahl, Dauer und Notengewicht der schriftlichen Lernerfolgskontrollen

1) Anzahl der Kurzkontrollen

Es werden in der Sek. I mindestens 2 Kurzkontrollen pro Jahr in allen Fächern des 2. Aufgabenfeldes geschrieben.
Je nach Lerngruppe kann die Anzahl der Kurzkontrollen auch höher liegen; die Verhältnismäßigkeit soll aber gewahrt bleiben.

2) Korrektur der sprachlichen Richtigkeit

Gemäß § 19 (6) der Sek I – Ordnung wird die sprachliche Richtigkeit wie folgt bewertet:

Die Sprachbewertung geht zu 15 % in die Gesamtleistung ein.

Kriterien der Sprachbewertung sind:

- Anzahl der Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreib- und Grammatikfehler)
- Sicherheit im Ausdruck (sprachliche Prägnanz)
- Äußere Form
- Fachsprache

2) Notengewicht der Kurzkontrollen

Das Notengewicht einer Kurzkontrolle sollte etwa bei 20 % der Gesamtnote liegen; abhängig davon, ob in dem Fach ein oder zwei Kurzkontrollen pro Schulhalbjahr geschrieben werden, ist folgende Variationsbreite möglich:

- Wird 1 Kurzkontrolle im Halbjahr geschrieben, ist diese mit 20 % zu gewichten.
- Werden 2 Kurzkontrollen geschrieben, sollten diese mit insgesamt 30 % in die Note eingehen.

3) Zeitlicher Umfang der Kurzkontrollen

Die neue Sek I - VO legt keinen zeitlichen Rahmen für die Kurzkontrollen fest; auch der Umfang des Stoffgebietes der Kurzkontrollen ist nicht mehr begrenzt. Der Fachbereich legt daher Folgendes fest:

Klassenstufe	Anzahl der KuKo´s pro Halbj.	Zeitlicher Umfang
5 – 6	1	30 - 40 Min
5 – 6	2	20 - 30 Min
7 – 8	1	45 Min
7 - 8	2	30 Min
9 - 10	1	90 Min
9 - 10	2	45 Min

4) Inhaltliche Ausgestaltung

a) Berücksichtigung des Faches Sozialkunde; Vorbereitung auf das Fach PW

In den Jahrgangsstufen 9 & 10 ist das Fach Sozialkunde in den KuKo´s des Faches Geschichte (auch im Hinblick auf eine fachliche Vorbereitung der Schüler auf das Fach PW) zu berücksichtigen. Dies ist der Fall, wenn wenigstens eine KuKo deutlich sozialkundliche bzw. politologische Themen (bzw. Aufgaben) enthält.

b) Vorbereitung auf die Kursoberstufe

Die KuKo's in Klasse 10 sollten in jedem Fall Aufgaben zu allen Anforderungsbereichen des 2. Aufgabenfeldes im Bereich der KOS enthalten; wenigstens eine KuKo sollte eine Aufgabe enthalten, die dem Aufbau der Klausuren des 2. Aufgabenfeldes der KOS entspricht.

5) Vergleichbarkeit der Leistungsanforderungen

Der Fachbereich beschließt, in regelmäßigen Abständen die von den Kollegen geschriebenen KuKo's gemeinsam zu begutachten und auf der Grundlage gemeinsam erarbeiteter Kriterien die Vergleichbarkeit der schriftlichen Leistungsanforderungen sicherzustellen.

6) Prozente und Noten

Im Fach Geschichte werden Prozentsätze der erbrachten Leistung und Noten wie folgt zugeordnet:

Prozent	100	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	35	20	10
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-

3. Bereiche der Leistungsbewertung

Art der Leistung	Bewertungsaspekte	Anteil an der Zeugnisnote
Mündliche Mitarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Inhaltliche Qualität ➤ Häufigkeit ➤ Kommunikative Leistung 	Nicht weniger als 50 %
Gruppenarbeiten / Referate / Präsentationen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Inhalt ➤ Methodik ➤ Eigenständigkeit ➤ Sozialkommunikativer Wert 	Je nach Art der Unterrichtsgestaltung können hier verschiedene Gewichtungen vorgenommen werden.
Hausaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umfang ➤ Inhalt ➤ Eigenständigkeit 	
Hefterführung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vollständigkeit ➤ Ordnung / Übersicht ➤ Eigene Gestaltung 	
BSL		
		Nach Anzahl und Umfang zwischen 15 % – 30 %